Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Umweltprojekt 2023 - Neue Teichanlage für Amphibien

ein Gemeinschaftsprojekt der NABU-Ortsgruppe Wächtersbach und dem MSC-Aufenau

Die vergangenen heißen und trocknen Sommer haben den Amphibien stark zugesetzt. Bei den jährlichen Zählungen der NABU ist festzustellen, dass die Zahl der Amphibien stark zurückgeht.
Ohne geeignete Laichgewässer können sich unsere heimischen Frösche, Kröten und Schwanzlurche nicht mehr fortpflanzen. Ein solches kleines Laichgewässer (Mulde) für den Grasfrosch befindet sich seit Jahren auf dem Motorsportgelände des MSC-Aufenau.
Da die kleine Mulde während der Laichzeit immer wieder schnell austrocknete, wurde beschlossen als Gemeinschaftsprojekt einen größeren Teich anzulegen.
In enger Abstimmung der beiden Vereine mit der Unteren Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises konnte mit der Maßnahme im Januar 2023 begonnen werden.
Fachlich begleitet wurde die Ausführung der Maßnahme von Gerd Marx (NABU-WB) sowie baurechtlich von Erich Korn (Architekt / NABU-WB)

Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Grasfrosch: Auch wenn sein Name anderes vermuten lässt, ist der Grasfrosch braun, wobei er auch eher beige, rötlich oder olivfarben sein kann. Auch das Streifenmuster kann ganz unterschiedlich intensiv ausgeprägt sein. Er ist neben der Erdkröte unsere häufigste Amphibienart. Außer in ausgeräumten Landschaften ist er überall zu finden, auch im Hochgebirge. Auch bezüglich der Laichgewässer ist er recht flexibel: Vom kleineren Tümpel über Teiche bis zu schwach fließenden Bächen ist alles geeignet. Vor allem aber fühlt er sich in Biberrevieren sehr wohl, wo er von der Stautätigkeit des Nagers profitiert. Bereits in den ersten etwas wärmeren Nächten ab Mitte Februar verlassen die Tiere ihr Winterquartier im Boden und begeben sich auf Wanderschaft zu den Laichgewässern. Einige Tiere überwintern im schlammigen Gewässergrund. Die Tiere treffen sich an den sonnigsten, flachsten und damit wärmsten Uferabschnitten oft in großen Gruppen, wo die Männchen durch „Knurren“ Weibchen anlocken.
Jedes Weibchen kann bis zu 4.000 Eier ablaichen, so dass nicht selten quadratmetergroße Laichballen entstehen. Schlüpfen die winzigen Kaulquappen, wandern sie alle in die Mitte der alten Laich-„Teppiche“, so dass große dunkle Flecken bestehend aus Minikaulquappen entstehen. Die dunkle Färbung verstärkt die Wirkung der Sonnenstrahlen, die Tiere können schneller wachsen.

- Größe: 6 bis 9 cm, selten bis 11 cm
- Gelblich, braun, olivfarben bis rotbraun meist dunkle Flecken und Streifen
- Stumpfe Schnauze
- Waagerechte Pupille
- Großer dreieckiger Schläfenfleck mit darin befindlichem Trommelfell
- Wissenschaftlicher Name: Rana temporaria

Quelle
BUND-Bayern

Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Erdarbeiten
21.01.2023

- Gerd Marx, Erich Korn, Nils Walther (Baggerfahrer) -

Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Bilder / Füllstand
10.02.2023

- Bilder / Erich Korn -

Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Bilder / Laichballen
26.03.2023

Grasfrosch: Typisch für den Grasfrosch sind große Laichballen aus 700 bis 3000 Eiern, die im vegetationsreichen Flachwasser abgesetzt werden, gerne also in Ufernähe. Dabei können Laichballenansammlungen von mehreren Quadratmetern Größe entstehen. Anhand der an der Oberfläche schwimmenden Ballen lassen sich die Frösche gut zählen, denn jedes Weibchen legt nur einen Laichballen ab. Die Weibchen verlassen das Gewässer unmittelbar nach dem Ablaichen. Jedes Grasfroschpaar produziert tausendfachen Nachwuchs. Das muss es aber auch, denn von Anfang an ist die halbe Tierwelt hinter ihnen her. Die Eier im Laich ebenso wie die Kaulquappen stehen auf der Speisekarte von Fischen, Molchen und Insektenlarven, von Enten, Ringelnattern und Wildschweinen. Und an Land geht das Gemetzel weiter. Laufkäfer, Spitzmäuse und Vögel sind beständig hinter den Jungfröschen her.
Quelle NABU

- Bilder / Erich Korn -

Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Umsetzung der „Laichballen“
in den neuen Teich
30.03.2023

- Gerd Marx, Ben Haußner, Erich Korn -

Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

Pflanzarbeiten 06./08.05.2023 (200 Stück Cotoneaster/Zwergmistel)

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

- Gerd Marx, Anette + Thomas Arnold, Linda + Erich Korn, Lea Haußner, … + …

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Wasserstand am
04.09.2023
(nach Starkregen)

- Bilder / Erich Korn -

Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Nacharbeiten 28.09.2023 Regulierung des Wasserzuflusses bei Starkregen

Karl Seipel / MSC
Erich Korn / NABU

Teichanlage „Grasfrosch“
Projekt
Dokumentation

NABU
Wächtersbach

MSC Aufenau e.V.

Bearbeitung
Erich Korn -2023

Wasserstand
28.02.2024

- Bilder / Erich Korn -